

Der Münchner Westen  
im  
Wandel der Zeit

Ein Vortrag von Adolf Thurner  
vor dem Verein „Blumen- und Gartenfreunde München-Obermenzing e.V.  
Freseniusstr. 19, 81247 München  
am  
Mittwoch, den 26. Juli 2017

anlässlich des Jubiläumsjahres „1200 Jahre Menzing 817 -- 2017“

© 2020 **Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler“ Menzing e.V.**  
An der Würm 1, 81247 München-Obermenzing

Email: [vorstand@trachtenverein-menzing.de](mailto:vorstand@trachtenverein-menzing.de)

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweiligen Berechtigten. Dies gilt insbesondere für Bearbeitung, Übersetzung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads und Fotokopien von Web-Seiten - nur für den persönlichen, privaten, nicht kommerziellen Gebrauch - dürfen grundsätzlich hergestellt werden. Die kommerzielle Nutzung der Webseiteninhalte kann von uns gestattet werden. Voraussetzung dafür ist die vorherige schriftliche Anfrage.

Die unerlaubte Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten wird straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Alle Rechte vorbehalten.

## Der Münchner Westen im Wandel der Zeit

XXXIII. RIB. ADQUISITIONE CONTRA PLAC

**F**ulcritidivina videlicet conpunctione in fin  
 ti quidam laicis nobili homines nomine cote  
 scalch & fr̄ ei deotpald ceper̄ cogitare quo  
 modo apud pio dño delictosū suorū indulgen  
 tiā adipiscere & rectū tramitem ad regna  
 caelorū intrandi mereantur. ob hoc uener̄  
 ad frigidis ingas ubi domn̄ p̄tiosus corbinian̄  
 incorpore se quiescit ut ibidem p̄est uenera  
 bilis hitto ep̄s cum nosma plurima monachorū  
 ad ludexpi canendas & tradider̄ ad domū  
 beate & inuolabilis marie & p̄ mediū anima  
 rum suarū In loco nominato mezinga quic  
 quid ibidem iure dominationis habere nos  
 cuntur qđ contra factū suū sibi pp̄rie alodis  
 usurpaser̄. hoc ipsud cū omni integritate seu  
 stabilitate ad p̄fatandomū deligauerunt  
 nō enon pp̄ualit̄ firmauerunt ut deinceps  
 p̄dictus ep̄s quicquid placuiss̄ & potestatem  
 habere & exhibendi hoc altū corā publico synodo  
 sub die consule qđ est In viii id̄ nouē In d̄lt xi  
 anno clarissimi atq; p̄ssimi. hludouici aūg

Die urkundliche Erstnennung von Menzing am 6. November 817 in den Freisinger Traditionen:

Der Edle Coteschalch und sein Bruder Deotpald übergeben zum Heil ihrer Seelen ihren gesamten Besitz zu (Ober-, Unter-) Menzing („...in loco nominato Mezinga ...“) der Freisinger Kirche zu Händen von Bischof Hitto.

Als Zeugen waren dabei anwesend Graf Liutpald, Hato, Drudolt, Isker, Heriperht, Uualho, Eparheri, Rihpald, Tuato, Ampricho, Engilrih, Meginhard, Iminperht, Ellant.









Fig. 1. Leinwand Stadt München.  
 2. Canal.  
 3. Holzleiten.  
 4. Leinwand Wasserlauf.  
 5. Wasserleiten die Markt Wasser.

Fig. 2. Der Canal Wasserleiten die Leinwand Wasserlauf.  
 7. Wasserleiten die Leinwand Wasserlauf.  
 8. Holzleiten.  
 9. Wasserleiten die Leinwand Wasserlauf.  
 10. Wasserleiten die Leinwand Wasserlauf.

Fig. 3. Der Canal Wasserleiten die Leinwand Wasserlauf.  
 A. Wasserleiten die Leinwand Wasserlauf.  
 B. Canal Wasserleiten die Leinwand Wasserlauf.  
 C. Wasserleiten die Leinwand Wasserlauf.  
 D. Wasserleiten die Leinwand Wasserlauf.  
 E. Wasserleiten die Leinwand Wasserlauf.







